

Der Landwirth.

Wochenbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger“

Nr. 28.

Wiesbaden, den 29. August 1900.

15. Jahrgang.

Erhöhung der Haltbarkeit der Milch.

Von allen Seiten werden während der wärmeren Jahreszeit Klagen über das vorzeitige und schnelle Gerinnen der Milch laut. Der Milchproduzent sowohl wie der Milchhändler und der Konsument leiden zu gleichen Theilen darunter, und der gegenseitige Haß will kein Ende nehmen.

Die Thatsache, daß die Kalamität nur in den Sommermonaten eintritt, bringt uns dem Grunde dieser Erscheinung näher: wenn auch die Wärme nicht die direkte Ursache des Gerinnens der Milch ist, sondern die verschiedenen Pilze, hauptsächlich die Milchsäurebakterien, so trägt sie doch indirekt dazu bei, indem sie die Vermehrung derselben günstigen Bedingungen schafft.

Nachdem es nun bis jetzt absolut unmöglich ist, diese Säurebakterien von der Milch vollkommen fernzuhalten — in Zukunft wäre mit Hilfe einer Melkmaschine und geeigneter Vorrichtungen dies nicht undenkbar — so müssen der Landwirth sowie alle anderen, durch deren Hände die Milch geht, ihre Aufmerksamkeit auf zweierlei lenken: 1. Möglichste Herabsetzung des Zutritts von Bakterien in die Milch, und 2. Erniedrigung der Temperatur, um die Vermehrung möglichst hinauszuhalten.

Im Guter der gesunden Kuh ist die Milch vollkommen bakterienfrei, aber bereits in den Rindern der Striche kann eine Einwanderung dieser Lebewesen stattfinden, weshalb zweckmäßig die ersten Tropfen der Milch stets auf den Boden gemolken werden sollen. In ihrer ferneren Wanderung unterliegt die Milch nun allmählich der Aufnahme der Pilze; in der Stallluft, in der Streu, dem Futter, den Milchgeschirren usw. sind solche gewöhnlich in ganz beträchtlicher Menge vorhanden. Eine Milch deshalb, die z. B. auf der Weide und vielleicht dazu noch in hoher Lage gemolken, enthält sehr viel weniger Bakterien als Stallmilch, und bei dieser zeigen sich wieder sehr bedeutende Unterschiede, und wird dieselbe z. B. um so reiner sein, wenn der zur Einfütterung kam, wenn nicht während oder vor dem Melken eingefüttert wurde, sondern dies erst nachher geschah, wenn die gereinigte Metallgeschirre statt solchen aus Holz verwendet wurden usw.

Was für eine große Rolle alle diese Momente spielen, zeigt folgende Zusammenstellung, der verschiedene Versuche zur Grundfrage dienen.

Bakterien in der Milch.					
Ruh	nicht gerührt	gerührt	gerührt	gerührt	gerührt
2000	170,000	1300	28,600	1105	1690
Bakterien in der Luft.					
unter	gleich	1 Stunde	25 Stdn.	30 Stdn.	35 Stdn.
2000	2800	10,400	9000	32,000	5000
Bakterien in der Luft.					
geringerer	geringerer	geringerer	geringerer	geringerer	geringerer
2000	29,250	69,000	12,000	42,000	480—2370
Bakterien in der Streu					
40,000	150,000	200,000			
Bakterien im Futter					
45,750	136,190				

Natürlich übt in Bezug auf die Bakterien die Reinlichkeit einen sehr großen Einfluß aus, welche leider vielfach noch ein sehr dehnbarer Begriff ist. Je reiner sich die Gewinnung der Milch abspielt, um so haltbarer wird schon das Produkt sein; ganz ausgenutzt wird die dadurch erzielte Grundbedingung für die Haltbarkeit allerdings erst, wenn durch eine entsprechende Abkühlung eine Vermehrung der vorhandenen Bakterien verhindert wird. Die für diese Pilze günstigste Temperatur liegt zwischen 20 bis 32 Grad Cels., d. h. der wärmere Zustand der Milch ist für die Lebensfähigkeit derselben der geeignetste. Wie groß der Einfluß der verschiedenen Temperaturen ist, zeigt folgendes Beispiel. Ein und dieselbe Milch war geronnen bei einer Aufbewahrungstemperatur von 39 Grad Cels., nach 10 Stunden; bei 20 Grad Cels. nach 48 Stunden, bei 15 Grad Cels. nach 88 Stunden, bei 10 Grad Cels. nach 99 Stunden, bei 5 Grad Cels. nach 14 Tagen und die in letzter Zeit eingeführte Kältemilch läßt sich durch eine noch längere Zeit vollkommen süß erhalten.

Am interessantesten sind in obiger Zusammenstellung die Unterschiede bei 20 Grad und bei 15 Grad Cels.; die verhältnißmäßig geringe Erniedrigung der Temperatur um 5 Grad hat fast doppelt so lange Haltbarkeit zur Folge.

Für die Praxis ergibt sich aus diesen Zahlen die Schlussfolgerung, eine möglichst rasche Abkühlung der Milch wenigstens auf die Temperatur von 15 Grad mit allen Mitteln herbeizuführen.

Hat man dazu laufendes Wasser zur Verfügung, welches unmittelbar noch in einen kühlen Keller geleitet werden kann, so läßt sich ein Abkühlen der Milch zumeist schon recht befriedigend durch Abstellen in hohen schmalen Kannen in ein Wasserbad einrichten.

In ganz kleinen Wirtschaften oder beim Transport der Milch oder schließlich auch beim Abnehmer läßt sich die Temperatur der Milch erniedrigen, bezw. eine Erhöhung hintanhalten, indem man die Milch in einen Kühlen oder in einen Kühlen einhängt, die zur Verdunstung des Wassers erforderliche Wärme von den Kanten und der Milch entziehen.

Eine weitgehendere und bedeutendere Abkühlung der Milch wird natürlich durch Verwendung von Kühlen oder Eis erreicht, von beiden gemeinsam erreicht. Sowohl Kühlen als auch Kühlen sind jetzt nicht nur in genügender Auswahl und Ausführung, sondern auch zu so billigen Preisen vorhanden, daß sich solche auch beim kleineren Landwirth rechnen lassen.

Was schließlich die Beschaffung von Eis anlangt, so glauben wir, daß dies in nicht allzu ferner Zeit eine der Grundbedingungen für eine rationelle Milchwirtschaft bilden wird, umso mehr, als es sich nur um die Konservirung des Eises handeln kann, was heutzutage mit sehr einfachen Mitteln zu erreichen ist.

Jeden eine Grube oder besser eine oberirdische Hütte mit doppelten Holzwänden, zwischen denselben ein schlechter Wärmeleiter (Torf, Sägespäne, Asche, Getreidespelzen etc.), beides im Schatten, wird zumeist genügen, um hinreichend Eis, das auf einem Lattengerüst aufgeschichtet wird, für die heißeste Zeit zur Verfügung zu haben. Wir hatten eine kleine Einlagegrube im Herbst und halben Winter für Pressfutter, im Sommer für Eis in Verwendung.

Es wird dieser Eisvorrath auf dem Lande um so werthvoller sein, als derselbe auch für Fleischkonservirung, dann in Krankheitsfällen, besonders aber auch zur Erhöhung der Haltbarkeit der Butter dienen könnte, welche letztere in ihrer Haltbarkeit mindestens ebenso durch die Temperatur beeinflusst wird, wie die Milch.

„Haus, Hof, Garten.“

Winke für sachgemäße Behandlung der von Sturm und Hagel beschädigten Obstbäume.

1) Die abgeschlagenen oder heruntergerissenen Äste und Zweige sind unbedingt bald glatt wegzuschneiden, da sie sonst dem Absterben anheimfallen, und die dadurch entstandenen Kopfwunden sind behutsam mit Steinkohlentheer zu bestreichen.

2) Stamm und Äste sind dann sogleich mit einem aus Lehm und Kuhfladen hergestellten Brei, dem man möglichst noch etwas Oxyd- oder Rinderblut beimischt, mit Hilfe eines Tüncherpinsels ziemlich dick anzustreichen, soweit sie Wunden in größerer Zahl dicht beisammen aufweisen.

3) Die losgeschlagenen verletzten noch theilweise anhaftenden Rindenstücke sind aber vorher ja nicht zu entfernen. Sie werden erst sorgsam weggeschnitten, wenn sie nach 2—3 Monaten eingetrocknet und abgestorben sind. Solange dienen sie der darunter sich bildenden Wundenverheilungsmasse zum Schutz.

4) Das häufig empfohlene sofortige Wegschneiden der zerissenen Rindenstücke und das Verschmieren der Wunden mit Baumwachs ist zu verwerfen, weil bei dieser Behandlungsweise die Verheilung gehemmt und verlangsamt wird.

5) Borerst wird ein Verjüngen, d. h. ein Rückschnitt sämtlicher Äste in das glatte Holz nicht vorgenommen. Jetzt kommt es vor allem darauf an, den Bäumen an Laub zu erhalten, was sie überhaupt noch haben.

6) Ist der Baum nicht gar zu sehr geschädigt, so wird er im Spätherbst oder Winter verjüngt. Wenn aber sehr stark verheert, wird diese Arbeit am zweckmäßigsten noch um ein weiteres Jahr verschoben.

7) Die nach solcher Beschädigung gewöhnlich in großer Zahl aus den Ästen und sogar den Stämmen hervorstechenden Wässerchöpfe dürfen ihrer für die Gesundheit der Bäume unentbehrlichen Blätter wegen nicht beseitigt werden.

8) Die jüngeren Obstbäume, deren noch glatte, zarte Rinde auf der Westseite fast ganz heruntergeschlagen ist, werden am besten im Winter oder zeitig im Frühjahr unterhalb der untersten Wunden zurückgeschnitten, um mit einem der aus dem verbliebenen Stammhülle hervorgehenden Triebe den Baum von Neuem in die Höhe zu ziehen.

9) Zur Förderung der Wundenverheilung sind die Obstbäume mit Rindviehjauche (Puddel, Obel) oder mit verdünnter Abtrittslauge, zwar in jedem Falle unter Mitgabe von Holzasche — einer Handvoll auf eine Gießkanne — oder von etwas Kainit und Thomasmehl — pro Quadratmeter Bodenfläche unter der Baumkrone von jedem dieser Kunstdünger etwa 100 Gramm — jezt noch sofort zu düngen.

10) Die Obstbäume erholen sich überhaupt am besten und schnellsten, je weniger Eingriffe mit Säge und Messer unternommen, je baldiger die verletzte Rinde mit einem feuchthaltenen Lehmstrich versehen und je ausgiebiger die Bäume im Monate August gedüngt werden.

Allerlei Praktisches.

X. Das Schossen der Rüben hat schon manchem Rübenbauer Kummer bereitet, denn wenn es auf einem Felde zu viele solcher für die Zuckerverarbeitung minderwerthiger Rüben giebt, macht die betreffende Fabrik dem Lieferanten dafür ganz entsprechende Abzüge. Das Schossen kann aus den ganz verschiedenen Ursachen entstehen. Flachstrumiger oder ungenügend gebüngter Acker stehen unter denselben obenan, nächst dem die Ungunst der Witterung während der Vegetationszeit der Rüben, zu kaltes oder zu trockenes Wetter vermag ebenso das Schossen zu veranlassen, wie zu nasses. Im Allgemeinen aber hat die Rübe auf allen guten, wasserhaltigen Böden von Rasse und Rasse eher Schaden zu befürchten, wie von Trockenheit und Hitze. Von großem Einfluß auf das Schossen ist die Beschaffenheit des Pflanzensamens und die Ausführung der Saat. Alter Samen, sowie solcher, der schlecht geerntet oder aufbewahrt ist, giebt, wie der „Praktische Wegweiser“, Würzburg, schreibt, die meisten Schosser; auch giebt es an und für sich schon Zuckerrübensorten, die sich besonders dazu eignen. Hinsichtlich der Bestellung schreibt man gewöhnlich der zu frühen Saat die Hauptschuld zu, nicht aber diese ist es, die dann ein späteres zahlreiches Schossen veranlaßt, sondern vielmehr die Bearbeitung des Bodens in noch zu nassem Zustand. Das Gleiche gilt übrigens auch noch von dem späteren Hacken der Rüben bei nassem Wetter. Auch ein zu tiefes Einbringen des Rübensamens in den Boden soll das Schossen befördern. Der Rübsamen will, wie eine Bauernregel sagt, bei der Bestellung den Himmel sehen.

Winter.

* Fütterung der trächtigen Rinder und Schafe. Trächtige Thiere sollen eine Nahrung erhalten, die reich an Eiweißstoffen und reich an phosphorsaurem Kalk ist. Das Eiweiß bedarf das Mutterthier, um die Muskeln und übrigen Bestandtheile des Fetus zu bilden. Den phosphorsauren Kalk hat es nothwendig zur Ausbildung des Knochensystems. Die Nahrung für hochträgliche Thiere darf aber auch nicht zu viel Raum einnehmen, weil sonst der Tragsack in seiner Ausdehnung gehindert wäre. Trächtigen Kühen giebt man: Gras, Klee und Klee-Gras-Mischungen, Futtermais und auch Rüben. Gras- und Klee-Gras-Mischungen sind ebenfalls ganz passend. Vor dem Ausstreuen soll man den Thieren aber etwas Heu oder auch Stroh verabreichen. Für trächtige Schafe ist eine gute, trockene Weide allein schon genügend. Nur bei schlechtem Wetter ist es nothwendig, ihnen vorher etwas Trodenfutter zu verabreichen. Für trächtige Schafe ist eine gute, trockene Bergweide allein schon genügend. Nur bei schlechtem Wetter ist es nothwendig, ihnen vorher etwas Trodenfutter zu verabreichen. Gefährlich ist es, wenn hochträgliche Schafe sehr hungrig im Herbst auf gefrorene Roggenschläge kommen. Fressen sie sehr gierig und nehmen sie rasch sehr viel gefrorenes Futter zu sich, dann erkalten sie sich den Unterleib und sie verkrampfen sehr leicht. Das Verkrampfen bringt den Schafen an ihrer Gesundheit großen Schaden. Sie brauchen oft recht lange, bis die Nachgeburt abgegangen und die Ferkel wieder normal geworden ist.

* Es giebt Bruthennen, die von Natur unruhig sind, aber in den allermeisten Fällen ist es doch der Hunger, der sie unruhig und nefflich macht. Es wird leider oft vergessen, die Hennen während des Brütens angemessen zu versorgen. Sie behufs dessen aber aus dem Neste zu nehmen, wäre höchst verkehrt. Man bringe vielmehr Körnerfutter und Wasser, jedes besonders, in den unmittelbaren Bereich der Henne, ganz in der Nähe des Nestes. Selbstverständlich muß man ihre einen abgesonderten, ruhigen Verschlag anweisen, wo andere Geflügel sie nicht belästigen und ihr die Nahrung nicht wegnehmen kann. Auch wenn sie mit den Küken ins Freie kommt, muß man sie sorgfältig füttern; dann wird man ruhige und mütterlich geartete Hennen haben, die auch nicht ihre Jungen durch Fußtritte verkrüppeln, wie es häufig die ausgehungerten Vögel thun, die nach Nahrung umherzuscharren gezwungen sind.

* Läuse findet man nur auf magerem, rauhaarigem Vieh, selten auf fettem, höchstens dann, wenn dieses mit laufigem Vieh zusammengeht. Die Ursache ist, daß Läuse Fett nicht vertragen können und fettes Vieh auch fette Haare hat, während rauhaariges Vieh rauhe, trockene Haare hat. Wenn man also laufiges Vieh gut füttert, ihm Leinsamenmehl giebt, damit die Haare fett und glänzend werden und die Stellen, wo die Läuse hauptsächlich sitzen, mit irgend einem Fett einreibt, so werden sie bald verschwinden.

Handel und Verkehr.

Marktbericht für den Regier.-Bezirk Wiesbaden.

Fruchtpreise, mitgetheilt von der Preisnotirungsbörse der Landwirtschaftskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden am Fruchtmarkt zu Frankfurt a. M. Montag, 27. August, Nachmittags 12½ Uhr. Der 100 Kilo gute marktsfähige Waare, je nach Qual., loco Frankfurt a. M. Weizen, hies., alt 16.— bis 16.50, Roggen, hies., neu 14.75 bis 14.80, Gerste, hies. und Pfälzer (neue) 16.50 bis 16.75, Wetterauer 16.50 bis 16.75, Hafer, hies., neuer 15.— bis 15.50, Raps, hies. 27.75 bis —.—, Heu und Stroh (Notirung vom 24. Aug.). Heu (neues) 6.40 bis 7.40 M., Roggenstroh (Langstroh) 4.20 bis 4.80 M.

Obdurdurchschnittspreise. Notirung der Centralbörse für Obstverwertung zu Frankfurt a. M. vom 27. August 1900. Birnen je nach Sorte 0.— bis —.—, Äpfel je nach Sorte —.— bis —.—, Frühweiden 8.— bis 10.—, Brombeeren —.—, Stachelbeeren 0.— bis 0.—, Pfäumer 6.—, Trauben 25.—, Aprikosen 10.—, Mirabellen 10.—, Pfirsiche 30.—, Kirschen 10.—, Frühbirnen, je nach Sorte 4.— bis 10.—, Frühäpfel je nach Sorte 6.— bis 12.— (per 50 Kilo).

* Dieb, 24. August. Weizen M. 17.75 bis 17.87, Roggen M. 16.— bis —.—, Gerste M. 14.75 bis —.—, Hafer M. 15.80 bis —.—, Raps M. —.— bis —.—.

* Mannheim, 27. Aug. Amtliche Notirung der dortigen Börse (eigene Depesche). Weizen, pfälzer 17.— bis —.— M., Roggen, pfälzer 15.50 bis —.— M., Gerste, pfälzer 16.50 bis 17.50 M., Hafer, badischer 14.50 bis 15.25 M., Raps 28.— bis —.— M.

* Frankfurt, 27. Aug. Der heutige Viehmarkt war mit 471 Ochsen, 67 Bullen, 866 Kühen, Rindern und Stieren, 254 Kälbern, 221 Hammeln, 0 Schafflämmen, 0 Ziegen, 0 Flegelämmen, 1221 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich per 50 Kilo Schlachtgewicht wie folgt: Ochsen: a. vollfleischige, ausgewachsene höchsten Schlachtgewichtes bis zu 6 Jahren 67—69 M., b. junge fleischige, nicht ausgewachsene und ältere ausgewachsene 62—64 M., c. mäßig genährte, junge, gut genährte ältere 58—61 M., d. gering genährte jeden Alters 50—55 M. Bullen: a. vollfleischige höchsten Schlachtgewichtes 55—58 M., b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 49 bis 51 M., c. gering genährte 50—55 M. Kühe und Färken (Stiere und Rinder): a. vollfleischige, ausgewachsene Färken (Stiere und Rinder) höchsten Schlachtgewichtes 61—63 M., b. vollfleischige, ausgewachsene Kühe höchsten Schlachtgewichtes bis zu 7 Jahren 56—58 M., c. ältere ausgewachsene Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 37—38 M., d. mäßig genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 29—31 M., e. gering genährte Kühe und Färken (Stiere und Rinder) 27 bis 28 M. Bezahlt wurde für 1 Pfund: Kalber: a. feinste Rasse (Vollm. Rasse) und beste Sauglader (Schlachtgewicht) 76—80 Pfg., (Lebendgewicht) 46—48 Pfg., b. mittlere Rasse und gute Sauglader (Schlachtgewicht) 66—70 Pfg., (Lebendgewicht) 39—42 Pfg., c. geringe Sauglader (Schlachtgewicht) 55—60 Pfg., (Lebendgewicht) 30 bis 35 Pfg., d. ältere gering genährte Kalber (Ferkel) —.—. Schafe: a. Mastämmer u. jüngere Mastämmer (Schlachtgewicht) 64—66 Pfg., b. ältere Mastämmer (Schlachtgewicht) 54—58 Pfg., c. mäßig genährte Hammeln und Schafe (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., d. geringe Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., e. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., f. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., g. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., h. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., i. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., j. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., k. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., l. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., m. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., n. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., o. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., p. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., q. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., r. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., s. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., t. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., u. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., v. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., w. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., x. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., y. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., z. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., aa. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ab. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ac. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ad. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ae. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., af. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ag. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ah. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ai. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., aj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ak. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., al. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., am. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., an. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ao. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ap. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., aq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ar. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., as. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., at. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., au. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., av. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., aw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ax. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ay. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., az. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ba. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., be. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bf. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bi. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bk. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bo. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., br. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bs. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bt. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bx. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., by. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., bz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ca. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ce. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cf. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ch. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ci. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ck. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., co. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cr. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cs. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ct. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cx. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cy. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., cz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., da. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., db. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., de. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., df. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., di. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dk. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., do. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dr. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ds. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dt. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., du. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dx. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dy. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., dz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ea. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., eb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ec. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ed. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ee. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ef. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., eg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., eh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ei. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ej. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ek. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., el. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., em. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., en. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., eo. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ep. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., eq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., er. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., es. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., et. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., eu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ev. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ev. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ew. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ex. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ey. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ez. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fa. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fe. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ff. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fi. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fk. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fo. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fr. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fs. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ft. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fx. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fy. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., fz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ga. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ge. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gf. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gi. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gk. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., go. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gr. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gs. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gt. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gx. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gy. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., gz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ha. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., he. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hf. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hi. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hk. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ho. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hr. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hs. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ht. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hx. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hy. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., hz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ia. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ib. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ic. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., id. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ie. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., if. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ig. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ih. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ii. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ij. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ik. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., il. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., im. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., in. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., io. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ip. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ir. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., is. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., it. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iu. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iv. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iw. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ix. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iy. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., iz. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ja. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jb. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jc. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jd. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., je. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jf. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jg. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jh. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., ji. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jj. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jk. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jl. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jm. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jn. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jo. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jp. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jq. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—55 Pfg., jr. Sauglader (Schlachtgewicht) 50—

Amts-Blatt

Erscheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Erscheint täglich.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden,
Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8. — Telephon No. 199

Nr. 200.

Mittwoch, den 29. August 1900.

XV. Jahrgang.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung der Wasser- und Gasleitungen in der **Leising- und Westendstraße** werden während der Dauer der Arbeiten folgende Feldwege von heute an für den öffentlichen Verkehr gesperrt:

1. Der Feldweg, der von dem Haus Frankfurterstraße No. 21 nach dem Distrikte „Hinterm Haingraben“ führt;
2. der Feldweg in der Verlängerung der Westendstraße.

Wiesbaden, 22. August 1900.

1176

Der Oberbürgermeister:

In Vertretung: Körner.

Bekanntmachung.

Von heute ab treten für die Einführung von accisepflichtigem Wild folgende, dem Widerruf unterliegende Bestimmungen in Kraft:

Jagdberechtigte Personen, d. h. solche, die mit einem Jagdschein versehen sind, sind bezüglich des auf der Jagd erlegten, von ihnen persönlich transportierten Wildes von der Verbindlichkeit zur Vorführung bei dem Acciseamt befreit, jedoch gehalten, binnen 24 Stunden nach der Einführung hiervon dem Acciseamt Anzeige zu machen, widrigenfalls Bestrafung aus § 28 ff. der Acciseordnung eintritt.

Wiesbaden, den 17. August 1900.

1044

Der Magistrat. Intr. Ver.: G e b.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des in der Zeit vom 1. Oktober d. J. bis 30. September 1901 für das städtische Fasseilvieh erforderlichen Bedarfs an Hafer und Roggenstroh soll im Submissionswege vergeben werden.

Die Lieferungs-Bedingungen können im Rathhause, Zimmer No. 23, während der üblichen Büroarbeitsstunden eingesehen werden.

Verschllossene Offerten sind bis Freitag, den 31. August d. J., Mittags 12 Uhr, im Rathhause, Zimmer No. 23, abzugeben und werden alsdann in Gegenwart der etwa erschienenen Lieferungsbereiten eröffnet.

Wiesbaden, den 17. August 1900.

1061

Der Magistrat:
J. S.: G e b.

Bekanntmachung.

Der Aushalter und Blattenleger **Johann Baptist Maurer**, geboren am 4. Mai 1862 zu Mainz, früher hier entzieht sich der Fürsorge für seine Familie, so daß dieselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 25. August 1900.

1318

Der Magistrat. — Armenverwaltung.
M a n g o l d.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **Heu und Kornstroh** für die Stadt Schlachthaus- und Viehhofs-Anlage dahier in der Zeit vom 1. Oktober 1900 bis 31. März 1901 soll öffentlich vergeben werden.

Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 11. September 1900, Nachmittags 4 Uhr**, in dem Bureau der Schlachthaus-Anlage anberaumt, wo die Bedingungen offen liegen und Offerten rechtzeitig bis zum Termin abzugeben sind.

Wiesbaden, den 25. August 1900.

Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Deputation:
1295 **Wagemann.**

Bekanntmachung

betr. das städtische Elektrizitätswerk.

In Ergänzung der betreffenden Bekanntmachung vom 21. October 1898 wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die vorgesehene Erweiterung der Rabattsätze für den Verbrauch elektrischer Energie sich **nur auf den Verbrauch für Lichtzwecke**, nicht aber für Kraft-, Heiz-, Koch- oder sonstige Zwecke bezieht, wofür es bei den ursprünglichen Rabattsätzen verbleibt.

Wiesbaden, den 21. August 1900.

Der Direktor
der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Wuchall.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **1500 Tonnen Rußkohlen** für die Kesselfeuerungen der städtischen **Schlachthausanlage** dahier pro 1. Oktober 1900 bis 30. September 1901 wird hiermit zur Vergebung ausgeschrieben.

Der Termin ist auf **Samstag, den 1. September 1900, Nachmittags 4 Uhr** in dem Bureau der Schlachthausanlage anberaumt, wo die Bedingungen zur Einsicht offen liegen und Angebote vor dem Termin rechtzeitig abzugeben sind.

Wiesbaden, den 1. August 1900.

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
426 **Wagemann.**

Bekanntmachung.

Nach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen künftig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße an welcher der Neubau errichtet werden soll freigelegt, mit Kanals-, Wasser- und Gasleitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer provisorischen Befestigung der Fahrbahn-Oberfläche (Gestüß) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehen ist.

Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Verfahren vom 1. Oktober ds. J. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten möglichst frühzeitig ihre Anträge auf den Ausbau der Zufahrtsstraßen dem Stadtbauamt einreichen.

Wiesbaden, 15. Februar 1900.

2785

Stadtbauamt, Winter.



Mittwoch, den 29. August 1900: Abonnements-Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmer.

Nachm. 4 Uhr.

- | | |
|--|--------------|
| 1. Marche héroïque | Saint-Saëns. |
| 2. Im Walde, Jagd-Ouvertüre | Brüll. |
| 3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“ | Wagner. |
| 4. Träume auf dem Ocean, Walzer | Gungl. |
| 5. Romanze | Rubinstein |
| 6. Hymne und Marsch, Ouvertüre | Gouvy. |
| 7. Fantasie aus „La Traviata“ | Verdi. |
| 8. Slavischer Tanz Nr. 8 | Dvorák. |

Abends 8 Uhr:

Rossini - Abend.

- | | |
|--|------------|
| 1. Ouverture zu „Die Belagerung von Corinth“ | } Rossini. |
| 2. La charité, Terzett | |
| 3. Ouverture zu „Semiramis“ | |
| 4. Duett aus „Armida“ | |
| Oboe-Solo: Herr Schwartz. | |
| Clarinetten-Solo: Herr Seidel. | |
| 5. Fantasie aus „Der Barbier von Sevilla“ | |
| 6. Ouverture zu „Tell“ | |

Kurhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag den 30. August 1900:

Rheinfahrt mit Musik.

Abfahrt 8⁵⁵ Vorm. Strassenbahn, Kursaalplatz, Extra-Dampfsboot der Kurverwaltung (Köln-Düsseldorfer Dampfschiffahrt, mit Aufenthalt in Assmannshausen (Konzert in der Krone), Besichtigung des Rheinstains, gemeinschaftlichem Mittagsmahl mit Tafelmusik und darauffolgendem Tanz auf dem Jagdschloss Niederwald. Besuch der Aussichtspunkte und des National-Denkmal. Während der Rückfahrt Schiffsball. Bengalische Beleuchtung des Grossherzoglichen Schlosses und der Rheinufer zu Biebrich.

Rheinfahrtkarten sind bis spätestens heute **Mittwoch, den 29. August, Mittags 12 Uhr**, an der Tageskasse des Kurhauses zu lösen.

Preis (einschl. Mittagmahl ohne Wein) **10 Mk.**
Stadt. Kur-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniß

vom 28. August (aus amtlicher Quelle).

Adler, Langgasse 32.

von Stein, Freiherr, Nieder-Schmalsteden. Knopf m. Fam., Karlsruhe. le Hanne, Fr. m. Bed., Neuf. Zutterling, Rent., Meh. Süßenschmidt m. Fr., Plettenberg. Brede, Dr. m. Fr., Berlin. Besekow, Fr., Berlin. Klein, Aschaffenburg. Gebhard, Fr., Berlin.

Aegir, Thelemannstraße 5.

Mosgor, Ingenieur, Santander.

Bahnhof-Hotel, Rheinstraße 23.

Wencelius, Fr., Bonn. Filzer, Barmen. Haron, Mühlentel, Stargard. Streichert, Kgl. Landmesser, Hanau. Hagemann, Buchh. m. Fr., Köln. Aron, Hannover.

Belle vue, Wilhelmstraße 26.

Winkelman, Dr., Botowa. Budetz, Köln.

Blodt, Wilhelmstraße 54.

Bing, m. Fam., Berlin. Siemssen, Sumatra. Plate m. Fr., Amsterdam. Daalderop, m. Fam., Kiel.

Schwarzer Bock, Kranzplatz 12.

Wedmann, Rent. m. Fr., Berlin. Scheid, Berncastel. Rühlend, Helmstedt. Liebmann, Fabrikbes., Offenbach. Kirsche, Fr., Ruda-Guzavsta. Eisner m. Fr., Lodz. Krause, Biegeleib., Neu-Nofocie. Krause, Student, Charlottenburg. Krause m. Fr., Elbing. Krause, Chemiker Dr., Frankfurt.

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.

Höber, Bremerhaven. Schmiedebach, Förster, Waldböckelheim. Zähnich, Stadthausmeister, Annaberg.

Braubach, Saalgasse 34.

Jünger, Koblenz. Freusberg, Student, Düsseldorf. Volbrecht, Bauunternehmer m. Fam., Oberhaus. Klein, Tilsit.

Dietenmühle (Kuranstalt), Parkstraße 44.

Frommholz, Fr., Berlin. Melville, General, England. Marodon, Dessau. Davis, Fr., England. Braun, Student, Berlin. Bender, Fr., M.-Glabbach.

Einhorn, Marktstraße 30.

Boskies, Dr. med. m. Fr., Rieff. Bogt, Bochum. Mau, Bochum. Leift, Baumeister, Monheim. Heschel, Leipzig. vor den Trinten, Mülheim. Lang, Fabrikant m. Fam., Hagen. Friedländer, Berlin. Meer, Krefeld. König, Krefeld. Petz, m. Fr., Elberfeld. Wolters, Mannheim.

Eisenbahn-Hotel, Rheinstraße 1.

Sauerbach, Sauerbachheim. Jauch, Stuttgart. Wiesbel, Barmen. Schneider, Rent. m. Fam., Braunschweig. Stein, Dresden. Gühr, Berlin. Heinge, Dr. med. m. Fr., Leipzig. Dillenberger m. Fr., Elberfeld. Seiler, Baumeister, Braunsfels. Reiff, Köln.

Engel, Kranzplatz 6.

Schröpfer, Frau Rent., Potsdam. Hansche, Fr., Potsdam. Wiel, Rfm. m. Fr., Oberdörsendorf. Wiel, Fr., Wermelskirchen. Huth, Berlin. Conradi, Frau Detonomierath, Helmscheid.

Englischer Hof, Kranzplatz 11.

Goldberg, Baurath m. Fam., Warschau. Rabe, Bauinspektor, Stettin. Pognast, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Warschau. Emanuel, Verlagsbuchh., Berlin. Nagel, Osthofen. Röhl, Beuthen. Schulze, Bremen.

Hotel Fuhr, Geisbergstraße 3.

Levi m. Fr., Ulm. Noe, 2 Hrn., Brüssel. Rosenberg, Referendar, Siegburg. Lorenz, Fabrikbes., Blantenbergh. Schmidt, Göttingen.

Hahn, Spiegelgasse 15.

Henry, Ingenieur m. Fr., Brüssel. Waltrat, Berlin. Pralle, Ingenieur m. Fr., Hamburg.

Happel, Schillerplatz 4.

Weber, Berlin. Albert, Fabrikant m. Fr., Ragen. Zinn, Oberpostass., Hamburg. Sanne, Hamburg. Jäger, Kassel. Schnell, Ingen. m. Fr., Berlin. Goller m. Sohn, Barmen. Schmidt, Köln.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstraße 10.

Sachs, Fr. m. Bed., Lodz. van Sloten m. Fr., Holland. Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz 1. Mouget m. Fr., Brüssel. de Campioni, Fr., Petersburg. Hodgson, Fr. m. Bed., Uttorster.

Kaiserbad, Wilhelmstraße 40 u. 42.

Freger, Direktor m. Fr., Warschau. Kolbe, Major a. D., Stettin.

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstraße 17.

Prowe, m. Fr. u. Bed., Moskau. Gralinger m. Fam., Newyork. v. Brücklein, Fr., Hohenheim. Landau, m. Fam., Warschau. Pocholde m. Fr., Budapest. Fürst, Fr., Budapest. Schlenker m. Fr., Dover.

Karpfen, Delaspessstraße 2.

Gutmann, Ingen. m. Fr., Kassel. Wendt, Rfm. m. Fr., Marienberg. Große, Elberfeld. v. Miel m. Fr., Köln. Bayer, m. Fr., Limburg.

Goldene Kette, Langgasse 51-53.

Hallbaum, Rent., Weimar. Saalfeldt, Rent., Laucha. Nischberg, Nürnberg.

Kölnischer Hof, N. Burgstraße 6.

Kluthe, Frier. Arendt m. Sohn, Berlin.

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.

Rothmüller, Fr. Rent., Mainz. Sobotta, Fr. Rent., Berlin. Porth, Fr. Rent., Sauerbachheim. Treitz, Rent., Eisen. Köhler, Hotelier m. Fam., Meiningen.

Goldene Krone, Langgasse 36.

Lang, Fabrikbes. m. Fam., Hagen. Bettfau, Ratibor.

Familien-Nachrichten.

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 28. August.

Geboren: Am 23. August dem Schreinergehilfen Theodor Schald e. L. Lina Jakobine. — 24. Aug. dem Tagelöhner Adolf Molitor e. S. Georg. — Am 28. August dem Tagelöhner Johann Lamm e. S. Gustav Friedrich. — Am 28. August dem Tagelöhner Adolf Müller e. S. Adolf Friedrich. — Am 27. August dem Schuhmachergehilfen Max Wüst e. S. Wilhelm. — Am 25. August dem Bierbrauergehilfen Joseph Weber e. L. Mina. — Am 26. August dem Tagelöhner Andreas Köhler e. L. Maria Anna. — Am 24. August dem Bürogehilfen Heinrich Köhlig e. S. Rudolf Heinrich.

Aufgeboren: Der Schreinermeister Engelbert Lehna zu Rauenthal, mit Susanna Weber hier. — Der Schlossergehilfe Jakob Wintermeyer hier, mit Hedwig Junghanns hier. — Der Oberleutnant im 5. Westf. Infanterie-Regiment Nr. 53 Hugo Wilhelm Mund zu Köln-Deutz, mit Leonie Alert hier. — Der Gärtnergehilfe Philipp Endlich hier, mit Helene Uhrig hier. — Der Hoboist Unteroffizier Otto Hollstein hier, mit Marie Moser hier. — Der Hoboist Louis Griebel hier, mit Emma Erbsjöher hier.

Verheiratet: Der Fuhrknecht Georg Ott hier, mit Luise Böhr hier. — Der Bauführer August Hengst hier, mit Lisette Schweiger hier. — Der Königl. Kammermusiker Karl Klupp hier, mit Elisabeth Sprenger hier. — Der verwitwete Schuhmachergehilfe Wilhelm Stein hier, mit Lina Höfler hier.

Kgl. Standesamt.

Nichtamtlicher Theil.

Mitbürger!

Die Ermordung unseres Gesandten in Peking, die Niedermegehung wehrloser Europäer, darunter vieler Deutschen, in China haben uns einen Kampf aufgedrängt, der, von deutschen Schiffen draußen mannhaft aufgenommen, schon jetzt Tausende unserer tapferen Seeleute und umfangreiche Streitkräfte des deutschen Heeres nach Ostasien ruft.

Das ganze deutsche Volk begleitet sie mit heißen Segenswünschen und blickt mit Stolz und Bewunderung auf die Wackeren, die im fernen Osten für die Ehre des Vaterlandes ihr Leben einseihen.

Damit darf es aber nicht genug sein.

Wertthätige Unterstützung muß den Kämpfenden, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, zu theil werden.

Die geordnete Fürsorge des Reichs bedarf der Ergänzung durch eine umfassende Liebesthätigkeit des gesammten Volkes. Es hat sich ein deutsches Hilfskomitee für Ostasien gebildet, das Hand in Hand mit den deutschen Vereinen vom Rothen Kreuz Mittel für diese Zwecke zu sammeln beabsichtigt.

Seine Majestät der Kaiser und König, Allerhöchstwelchem die Errichtung des Komitees gemeldet worden ist, hat das Vorhaben desselben freudig zu begrüßen, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin das Protektorat zu übernehmen geruht; Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preußen hat den Ehrenvorsitz des Komitees übernommen.

Auf Anregung dieses Hilfskomitees haben sich die Unterzeichneten zu einem Lokalkomitee für Wiesbaden vereinigt, welches sich die Aufgabe gestellt hat, auch in unserer Stadt die Bestrebungen des Hilfskomitees thatkräftig zu unterstützen.

An die opferbereite Gesinnung aller unserer Mitbürger wenden wir uns vertrauensvoll mit der Bitte um die Erfüllung der übernommenen Aufgabe durch Geld-Spenden zu ermöglichen.

Zur Empfangnahme von Gelbbeträgen erklären sich die Unterzeichneten bereit; ferner sind nachfolgende Sammelstellen errichtet:

Rathhaus, Zimmer 23; erstes Obergeschoß,

Kurhaus Hauptkass.

Bankkommandite Oppenheimer & Co., Rheinstraße 21,

Berliner Bankkommandite Lachner & Co., Kaiser Friedrich-Platz 2,

Bankhaus Pfeiffer & Co., Langgasse 16,

Hees jun., Gr. Burgstraße 16,

Bankhaus Martin Wiener, Taunusstraße 9,

Buchhandlung Feller & Gedz, Webergasse 29,

Jurany & Hensels Nachfolger, Wilhelmstraße 28,

Buchhandlung Staadt, Bahnhofstraße

Voigt's Nachfolger, Taunusstr. 28,

Schellenberg, Dranienstraße 1

Merz, Wilhelmstraße 18,

Kgl. Polizei-Direktion, Friedrichstraße 32,

August Engel, Taunusstraße 12 u. Rheinstraße 15,

Allgem. Vorschuf- und Sparkassenverein, Kirchgasse 46,

Bankhaus Karl Kalb Sohn Nachfolger, Wilhelmstraße 9,

Martus Berle & Cie., Wilhelmstraße 32,

Wiesbadener Bank S. Bielefeld & Söhne, Webergasse 8.

Wiesbaden, den 25. August 1900.

C. Ader Weinbändler, Dr. Baehren Generaloberarzt, Bat-nah Hofrath, Bartling Stadtrath, Barzen Kgl. Eisenbahn-, Bau- und Betriebs-Insp. Dr. Bergas Justizrath u. Stadtrath, Bergmann Stadtverordneter, Bankhaus Marcus Berle & Cie., Bidel Defan, Bidel Stadtrath, Bankhaus S. Bielefeld & Söhne, Birk Stadtverordneter, Bojanowski Rechtsanwalt und Vorsitzender des Kass. Bezirks-Kriegerverbands, von Boischwing Oberstleutnant z. D. und Bezirkskommandeur, Dr. Borggrebe Professor, Kgl. Oberforstmeister, Breuer Professor Kgl. Gymnasialdirektor, Brück Stadtrath, Büdingen Hotelbesitzer, Dr. Coester prakt. Arzt, Dr. Cunz prakt. Arzt und Stadtverordneter, Dormann Stadtverordneter, von Ebmeyer Kurdirektor, Dr. Ernst Kgl. Konsistorialpräsident, J. Faber Renter, Fehr Kommerzienrath Präsident der Handelskammer, Fendt Stadtverordneter, Frensch Obergeringieur, Dr. Fresenius Professor Stadtverordneter, Freudenberg Konsul, Frobenius Stadtbaurath, Genzmer Stadtbaumeister, Haefner Stadtverordneter, Hees Stadtverordneter, Hemping, Königlich Oberregierungsath, E. Hensel Rentner, Heß Bürgermeister, Heß Stadtverordneter, Hilf, Königlich Eisenbahnverkehrsinspektor, von Hülsen, Königl. Kammerherr, Intendant der Königl. Schauspiele, Dr. von Jbell Oberbürgermeister, Dr. Kaiser Oberrealschuldirektor, Bankhaus Karl Kalb Sohn Nachfolger, E. Kalkbrenner Fabrikant, Kalle Professor, Stadtrath, E. Kanningeier Kaufmann, Kaniel Kgl. Regierungsrath, Dr. Keller Päpstlicher Hausprälat und Stadtpfarrer, Knefel Stadtverordneter, Körner Beigeordneter, Kretel Landesrath und Stadtverordneter, Dr. phil. Kunkler, Bankhaus Lachner & Co., Dr. Lando Oberarzt am städt. Krankenhaus, Lang Stadtverordneter, Dr. Liesegang Professor, Direktor der Landesbibliothek, Mangold, Beigeordneter, Massenez Ingenieur, Dr. Maurer Professor Generalsuperintendent, Meiß Direktor des Allgem. Vorschuf- und Sparkassenvereins, Mensing Viceadmiral z. D., Meyer Reichsbankdirektor, Meyer Geheimer Justizrath, Erster Staatsanwalt, Nicolas Prinz von Nassau, de Niem Landgerichtsdirektor, von Didtman Oberstleutnant z. D. und Stadtrath, Bankhaus Oppenheimer & Co., Dr. Pagenstecher Geheimer Sanitätsrath, Stadtverordneter, Bankhaus Pfeiffer & Co., Philippi Stadtverordneter, E. W. Poths Stadtverordneter, Karl Prinz von Ratibor Kgl. Polizeipräsident, Reusch Landesbankdirektor und Stadtverordnetenvorsteher, Richter Obergeringieur, Rinkel Schulinspektor, Röder Chefredakteur, Sartorius Landesdirektor, Graf von Schlieffen Kgl. Landrath, Dr. Scholz Rechtsanwalt und Stadtverordneter, Schupp Stadtverordneter, Freiherr von Seedorff Kaiserl. Telegraphendirektor, Dr. Silberstein Stadt- und Bezirksrabbiner, E. Simon Weinbändler, Albrecht Prinz zu Solms-Braunsfels, Spix, Stadtverordneter, Stahl Stadtverordneter, Stein Stadtrath, Stumpff, Königlich Landgerichts-Präsident, Veeseu Meyer, Pfarrer, Voigt Major und Abtheilungskommandeur, von Wachter Oberst und Regimentskommandeur, Wagemann Stadtrath und Stadtältester, Dr. Wagner Archibdirektor, Weil Stadtrath, Bernhard Prinz von Weimar Herzog zu Sachsen, Waldert Schulrath, Dr. Wenkel Kgl. Regierungspräsident, Werner Viceadmiral z. D., Willeit Stadtverordneter, Winter Kgl. Bau-rath, W. Zais Hotelbesitzer.

Bekanntmachung.
Diejenigen Besitzer von Gartenanlagen, welche gemäß der Bestimmung des § 4 ad 3 der Kaiserlichen Verordnung vom 4. Juli 1883 die Genehmigung zur Ausfuhr von Pflanzen nach den bei der internationalen Reblaus-Convention theilhaftigen Staaten erhalten, bezw. beibehalten wollen, werden hiermit aufgefordert, diese Gartenanlagen binnen 14 Tagen behufs Vornahme der vorgeschriebenen Besichtigung bei der Polizei-Direktion anzumelden.

Wiesbaden, den 20. August 1900.

Der Polizei-Präsident.

R. Prinz von Ratibor.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt an die recht baldige Einzahlung der fälligen Gemeindeabgaben, insbesondere der Holzgelber und Gemeindesteuern erinnert mit dem Bemerkung, daß am 1. September l. Js. das Zwangsverfahren gegen die Säumigen eingeleitet wird.

Sonnenberg, 24. August 1900.

Der Gemeindevorstand:

3324

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 367 No. 12 des Reichsstrafgesetzbuches und § 29 des Feld- und Forstpolizeigesetzes vom 1. April 1880 werden die Besitzer von Steinbrüchen, Lehm-, Sand-, Kies- oder sonstiger Gruben, Vertiefungen, Abhängen aller Art in hiesiger Gemarkung unter Hinweis auf die bevorstehenden Herbstübungen der Truppen hierdurch unter Strafandrohung aufgefordert, sofort die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln durch Einfriedigungen pp. zu treffen.

Am 1. September l. Js. wird eine polizeiliche Nachschau stattfinden und etwa Versäumtes auf Kosten und Gefahr der Verpflichteten nachgeholt.

Die Eigenthümer werden auch auf die ihnen nach der gesetzlichen Haftpflicht drohenden vermögensrechtlichen Nachtheile hingewiesen.

Sonnenberg, 24. August 1900.

Die Ortspolizeibehörde:

3325

Schmidt, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Die technische Revision der Waage und Gewichte für 1900 findet am **17. Oktober l. Js.** in hiesiger Gemeinde durch den Reichmeister Herrn **Warneke** aus Wiesbaden statt.

Die Gewerbetreibenden werden aufgefordert, ihre Waage und Gewichte, soweit deren fortdauernde Richtigkeit zweifelhaft erscheint, vor dem Revisionsstermine zur amtlichen Prüfung zu bringen.

Das Amt zu Wiesbaden ist jeden Donnerstag von 8 Uhr früh an geöffnet.

Sonnenberg, 24. August 1900.

Die Ortspolizeibehörde:

3326

Schmidt, Bürgermeister.

Vergabung von Bauarbeiten.

Die Lieferung und Aufstellung von **2 Treppenüberdachungen** in Eisenkonstruktion zur Personenunterführung auf **Bahnhof Niederrhausen** soll vergeben werden.

Die Unterlagen und Zeichnungen sind auf Zimmer 20 der unterzeichneten Inspektion einzusehen und die Angebots-Formulare gegen 50 Pf. in baar zu erheben.

Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift verschlossen und postfrei bis zum **10. September, Vormittags 11 Uhr**, hierher einzusenden.

Wiesbaden, den 23. August 1900.

1251

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Inserate

Im „Wiesbadener General-Anzeiger“ finden weiteste Verbreitung.

Holzversteigerung.

Montag, den 3. September d. Js., Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Nauroder Gemeindevald Distrikt „Schlicht“, an der Baustelle der Lungenheilstätte,

32 Eichen Stämme von 43 fm

23 Lärchen Stämme von 2,56 „

39 rm Eichen Scheite,

18 „ „ Knüppel,

18 „ Buchen Scheite,

16 „ „ Knüppel

an Ort und Stelle versteigert.

Naurod, den 28. August 1900.

Der Bürgermeister:

132

Schneider.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. August ex., Mittags 12 Uhr versteigere ich im Pfandlokal Dogheimerstr. 11/13 dahier:

1 Ladentheke, 1 Gasofen, 2 Sopha, 1 Vertikow, 1

Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Rohrstuhl, 2 Polster-

stühle, 1 Nachtschränken, 1 Regulator, 1 Handtuch-

gestell u. dgl. mehr

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer,

1314

Gerichtsvollzieher, Wörthstraße 7, part.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. August ex., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

1 Piano, 1 Büffet, 5 Sopha, 2 Kleiderschränke, 2

Kommoden und 23 Kisten Cigarren

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1900.

1345

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 29. Aug. ex., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:

2 Klaviere, 2 Büffet, 5 Kleiderschränke, 3 Vertikows,

2 Kommoden, 1 Consol, 2 Waschkommoden, 4 compl.

Betten, 1 Divan, 4 Sophas, 6 Sessel, 3 Ausziehh.

2 Nähtische, 2 Nähmaschinen, 1 Spiegel, 2 Stahl-

stiche, 12 Armseifen, 1 Hobelbank mit vollständ. Werk-

zeug, 20 verschied. Dinge u. dgl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 28. August 1900.

Wichmann,

1346

Gerichtsvollzieher Nr. 1.

in Vertretung des Ger.-Vollz. Wollenhaupt.

Walthalla-Theater Wiesbaden.

Gastspiel des Wiener Operetten-Ensembles. Dir.: **Max Marxwell.**
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Mittwoch, den 29. August 1900.

Der Operndall.

Personen:

Beaubisson, Rentier	Herr Linke.
Madame Beaubisson, seine Frau	Frau Ederberg.
Henri, Nefte Beaubisson's, Marinecadett	Frl. Kühn a. G.
Paul Aubrier	Herr Rothmann.
Angèle, dessen Frau, Nichte der Madame Beaubisson	Frl. Großkopf.
Georges Dumiel	Herr Habersfelder.
Marguerite, dessen Frau	Frl. Pamberti.
Germain, Diener	Herr Schmidlow.
Hortense, Kammermädchen	Frl. Galliano.
Feodora, Chansonette	Frl. Klein.
Philippe, Oberkellner	Herr Morvah.
Jean	Herr Terzli.
Baptiste	Herr Klemens.
Alfonse	Herr Höflein.

Spiel in Paris, heutzutage, in der Karnevalszeit und zwar während zweier Tage.